



M i t t e i l u n g e n

des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich, Linz-
15.Jahrgang Dezember 1969 Folge 4 (Ges.F.50)

Sitz des Vereines : Dr.Hans Siegl,Stifterstraße 16, 4020 Linz
Sprechstunden im Vereinslokal "Wienerwald-Freinberghof"
jeden 2.Donnerstag im Monat von 20-21 Uhr.

A u s d e m I n h a l t :

A c h t u n g !! A c h t u n g !! A c h t u n g !! A c h t u n g
Jahreshauptversammlung am 17.Jänner 1970,14 Uhr !

Terminänderung der Vereinsabende :

Ab 1970 jden 2.Donnerstag im Monat d.i. 8.Jänner,12.Feber,
12.März,9.April,14.Mai,11.Juni,9.Juli,13.August,10.September,
8.Oktober,12.November,10.Dezember.

Außerordentliche Hauptversammlung des Verbandes.

Aus dem Vereinsgeschehen.

Fahrtenberichte.

Eigentümer,Herausgeber und Verleger:

Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich,Stifterstr.16
4020 Linz

Für den Inhalt verantwortlich:

Ernst Strauß, Körnerstraße 54, 4020 Linz.

Jahreshauptversammlung 1970

Die Hauptversammlung findet am Samstag den 17. Jänner 1970 um 14 Uhr im Vereinslokal "Wienerwald-Freinberghof" statt.

Besuch der Hauptversammlung aller Mitglieder ist Ehrensache.
Schriftliche Anträge sind eine Woche vorher einzubringen.

Vereinsabende

Achtung 1 Die monatlichen Vereinsabende finden ab 1970 jeweils am 2. Donnerstag jeden Monats statt. Diese Änderung ist wegen der Verlegung der Lichtbildvorträge des Alpentereines, die viele Mitglieder sehen wollen, notwendig geworden. Es wird gebeten! sie neuen Termine vorzumerken. 8.I., 12.II., 12.III., 9.IV., 14.V., 11.VI., 9.VII., 13.VIII., 10.IX., 8.X., 12.XI., 10.XII. 1970.

Lipplesgrabenstollenhütte

Unserem Ansuchen an die Salinendirektion Bad-Ischl um Verlängerung des Mietverhältnisses wurde mit Schreiben vom 21.11.1969 entsprochen. Der Mietvertrag wurde um weitere 10 Jahre, das ist bis zum 31. März 1980 verlängert.

Exkursion in die Eisriesenwelt bei Werfen

Über Einladung der Kameraden des Landesvereines Salzburg nahmen Mitglieder des LVH Linz, Sierning und Bad Ischl am 18.19./X.69 an einer Exkursion in die Eisriesenwelt bei Werfen teil. Treffpunkt war die Wimmerhütte. Durch das Entgegenkommen des Hauptteilhabers der Höhlen- und Seilbahnbetriebsgesellschaft, Kamerad Dr. Fritz Ödl, war die Seilbahn zu diesem Zweck in Betrieb und das Dr. Fritz Ödlhaus auf dem Achselkopf voll bewirtschaftet. Die Höhle wurde in 2 Gruppen befahren. Eine Gruppe unter der Leitung von Kam. Albert Morocutti, assistiert von Frl. Ilse Stadlbauer ging bis zum Dom des Grauens. Die 2. Gruppe geführt von Kamerad Dr. Seewald besuchte das Diamantenreich. Der folgende Tag fand die meisten Teilnehmer bei strahlender Herbstsonne auf dem Anstieg zum Hochkogel. Ein prachtvoller Ausblick zu den Tauern belohnte die Unermüdlichen.

Allen Kameraden des LVH Salzburg, die zum Gelingen dieser Fahrt beigetragen haben, sagen wir herzlichen Dank.

D e n k m a l s c h u t z

Mit Schreiben des Bundesdenkmalamtes vom 11.11.1969 wurde der LVH in Oberösterreich verständigt, daß das Verfahren zur Unterschutzstellung der Oberen Brandgrabenhöhle eingeleitet wurde.

Außerordentliche Hauptversammlung des Verbandes.

Mit Einladung vom 11.9.1969 wurde auf Grund eines Antrages des Schriftführers eine außerordentliche Hauptversammlung für den 23.10.69 um 20 Uhr 30 nach Wien einberufen. Folgende Anträge lagen zur Beschlußfassung vor:

1. Der Beschluß über den Austritt aus der Bergsteigervereinigung möge rückgängig gemacht werden.
2. Der Mitgliedsbeitrag zur Internationalen Union für Speläologie kann im Bedarfsfall vom Verband getragen werden,
3. Anlässlich der Vollendung des 20. Jahrganges der Zeitschrift "Die Höhle" so-1 ein umfangreiches Heft die Leistungen der Österr. Höhlenforschung aufzeigen. Alle Landesvereine und Sektionen mögen Mittel zur Finanzierung beschaffen.

Dr. Vornatscher begrüßte alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Beschlußfähigkeit war gegeben. H. Trimmel verlas einige Stellen des Protokolles der Ordentlichen Jahreshauptversammlung; Beitrag an Verband S 2.--, Mitgliedschaft zur ÖBV ist unnütz, keine Vorteile, Austritt. Expedition 1970, Jahrestagung 1970 in Mitterndorf etc. Dr. Vornatscher verlas den Antrag wegen Beibehaltung der Mitgliedschaft zur ÖBV. Aus den Wortmeldungen von Morocutti, Troztl, Weißensteiner, Knoll, Strauß u.a. geht hervor, daß die Landesvereine aus den Bundesländern nach wie vor der Ansicht sind, daß die Mitgliedschaft bei der ÖBV unnütz ist, daß sie keinerlei Vorteile beinhaltet, daß sie keine Versicherung einschließt, daß die S 3.-pro Jahr wohl keine Debatte wert seien, jedoch lieber der Mitfinanzierung der Zeitschrift "Die Höhle" zufließen, oder dem Verband für sonstige Aufwendungen zu Gute kommen sollten. Es wäre unsinnig, diese Mitgliedsbeiträge aufzuwenden um gleichhohe oder gar niedrigere Totomittel zu erhalten. In der Debatte kommt klar zum Ausdruck, daß der LVH in Wien und Niederösterreich eine beachtliche Anzahl von Mitgliedern aufweist, die nur wegen der Verbandsmarke dem Verein angehören. Der Verlust dieser Mitglieder würde eine empfindliche Einbuße an Mitgliedsbeiträgen zur Folge haben. Auf Grund dieser Tatsache nehmen alle Delegierten den Antrag, bei der ÖBV zu verbleiben, an, um dem LVH in Wien und NA. nicht zu schaden, zumal dieser Landesverein bereit ist, den Hauptanteil der Mitgliedsbeiträge auf sich zu nehmen. Es sollen jedoch von den an den Verband abzuführenden 8 5.-- so viel als möglich beim Verband bleiben. Punkt 2.: wird einstimmig angenommen unter der Voraussetzung, daß den Landesvereinen durch diese Mitgliedschaft keine zusätzlichen Kosten entstehen. Für die Teilnehmer am Kongreß sind je 2 Dollar zu entrichten. Zu Punkt 3 gingen bis dato folgende Beiträge ein : Steiermark 1.000.- S, Salzburg 5.000.--S, Wr. Neustadt S 100. -, Ausseerland S 100.--, Ob.Öst. wird das Kulturamt der Stadt Linz ansprechen. Unter "Allfälliges" wurde noch die Verteilung der Totomittel erläutert. VAVÖ 2.4 %, Verwendung für Instandhaltung und Ausbau der Schutzhütten. 1969 S 2.826.-- gegen Vorlage der Rechnungen. Dr. Trimmel möchte seine Funktion im Verband zur Verfügung stellen. Über Ersuchen der Delegierten aus den Bundesländern werden künftige Versammlungen nicht mehr an Arbeitstagen angesetzt. Nach Dankesworten an alle Anwesenden schließt Herr Dr. Vornatscher um 22 Uhr 30 die Versammlung.

Aus den Verbandsnachrichten:

Dr. Hubert T r i m m e l wurde zum Generalsekretär der Internationalen Union für Speläologie für die Zeit bis zum nächsten Internationalen Kongreß für Speläologie im Jahre 1973 gewählt. Das Generalsekretariat der Union ist gleichzeitig nach Wien verlegt worden.

Im Rahmen der Internat. Union f. Speläologie wurden die Österreicher Dr. Herbert F r a n k e in den Vorstand der Kommission für Speläochronologie. Dr. Max H. F i n k zum Vorsitzenden der Subkommssion für Terminologie und Dr. Hubert T r i m m e l zum Vorsitzenden der Kommission für Dokumentation und der Kommission für die größten Höhlen der Erde berufen. Die Arbeiten der beiden letztgenannten Kommissionen sollen über das Generalsekretariat der Union koordiniert werden.

Höhlenführerprüfung.

Ein Höhlenkundlicher Einführungskurs wird bei genügender Teilnehmerzahl im Bundesportheim Obertraun in der Zeit vom 8.-11.Juni 1970 als Vorbereitungskurs für die Höhlenführerprüfung abgehalten, die für 12.Juni 1970 vorgesehen ist. Anreisetag ist der 7.Juni 1970. Gemäß den geltenden Bestimmungen sind die Gesuche um Zulassung zur Höhlenführerprüfung spätestens bis zum 1. April 1970 beim Bundesministerium für Land-und Forstwirtschaft, Stubenring 1, 1010 Wien, einzubringen. Am Kurs können auch Interessenten teilnehmen, die die Höhlenführerprüfung nicht ablegen wollen. Über den Kursbesuch werden im Bedarfsfalle Bestätigungen ausgestellt. Um einen Überblick über die zu erwartende Teilnehmerzahl und über das Zustandekommen des Kurses zu haben, wird empfohlen, die Anmeldung möglichst frühzeitig vorzunehmen und auch dem Verband eine diesbezügliche Mitteilung zukommen zu lassen.

Nähere Auskünfte über die Voraussetzungen für die Zulassung zur Höhlenführerprüfung erteilt der Verbandsverband jederzeit

Fahrt zu den prähistorischen Höhlen Westeuropas.

Eine Studienreise, bei der eine Reihe prähistorischer Höhlen in Westeuropa besucht werden soll, wird vom Akademischen Reisedienst (Kompaß-Reisen) im Jahre 1970, voraussichtlich wieder unter der Reiseleitung von Dr. Hubert T r i m m e l organisiert. Abreise von Wien 18.Juli 1971, Dauer 16 Tage, Autobus. Das Programm ist gegenüber den früheren Fahrten etwas abgeändert, die Dauer etwas kürzer, sodaß mit insgesamt 2 Urlaubswochen (10 Arbeitstage) das Auslangen gefunden wird. Besucht werden die Höhlen um les Eyzies (Combarelles, Font-de-Gaume, Grand Roc, Laugerie Basse). Le Moustier, die Höhle von Rougignac und die Höhlen von Cougnac bei Gourdon bei der Hinreise, neu ins Programm wird voraussichtlich der Gouffre de Preymoussac bei Le Bugue aufgenommen. In Spanien werden Altamira und das Höhlengebiet bei Puente Viesge besucht, auf der Rückreise Eabouiche, Niaux, Mas d'Azil und der Aven Armand. Auch Andorra wird besucht. Weitere Einzelheiten stehen bei Redaktionsschluß noch nicht fest; es ist von den Nächtigungsorten, in denen Unterkunft gefunden werden kann, abhängig, welche Höhlen noch ins Programm einbezogen werden können. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, ist rasche Anmeldung unbedingt notwendig. Detailprogramme, Preisangaben und Anmeldeblätter stehen ab Anfang Oktober beim Verband auf Anforderung bereit. Als ungefährender Richtpreis können S 3.500.-- mit Halbpension und einschließlich der Eintritte angenommen werden. Die Autobusplätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen beim Akademischen Reisedienst vergeben. Beim Verbandsvorstand einlangende Anmeldungen Werden unverzüglich dorthin weitergegeben.

Mortonhöhle

Kam. Hartmann, Wien, übersandte mit Schreiben vom 21.11.1969 Pläne der Mortonhöhle im Dachsteingebiet in Grund- und Aufriß.

Friedl Spielbüchler gestorben

Im 70. Lebensjahr ist kürzlich in einem Linzer Krankenhaus der Gosauer Bergführer Gottfried Spielbüchler gestorben. "Friedl" Spielbüchler, wie ihn seine vielen Freunde und Bekannten liebevoll nannten, galt als einer der tüchtigsten Dachsteinführer. Immer hat er seine Touristen sicher ans Ziel gebracht und auch bei vielen Rettungsaktionen oft unter Einsatz des eigenen Lebens mitgewirkt. Der Ö.Alpenverein dankte ihm dafür mit der höchsten Auszeichnung, die für Lebensrettung aus Bergnot verliehen wird: mit dem "Grünen Kreuz". Gottfr. Spielbüchler war auch Träger des Ehrenzeichens für Altbergführer. Friedl Spielbüchler nahm vor Jahren an einer Expedition in das Hallerloch bei Gosau teil und war an unserer Tätigkeit sehr interessiert.

Geologische Karte von Linz

Von dem Linzer Atlas, der von der Kulturverwaltung seit 1961 herausgegeben wird, ist nun als Heft 6 die von Professor Dr. Josef Schadler gezeichnete geologische Karte erschienen. Diese Karte kostet 50.-S im Buchhandel. In dem nun ebenfalls erschienen Katalog (200 Seiten) zu der Ausstellung "Geologie und Paläontologie des Linzer Raumes" sind auch die Kurzfassungen der bei der gleichnamigen Tagung gehaltenen Referate enthalten.

Sektion Sierning

Weihnachtsfeier

Über vielseitigen Wunsch wird die Sektion Sierning auch heuer wieder eine Weihnachtsfeier in der Kreidelucke bei Hinterstoder veranstalten. Es ist dazu der 21.12.1969 in Aussicht genommen. Als Ausklang ist ein gemütliches Beisammensein im Keller des "Jägerbräu in Sierning" vorgesehen.

Jahreshauptversammlung

Am Samstag den 29.11.1969 hielt die Sektion Sierning im Gasthof Forstthof ihre Jahreshauptversammlung ab. Obmann Knoll eröffnete die Sitzung und konnte außer den zahlreich erschienenen eigenen Mitgliedern noch den Bürgermeister von Sierning, den Postenkommandanten, einen Vertreter der Ennskraftwerke, die sechsköpfige Delegation des Landesvereines in Linz unter Führung von Obmann Karl Troztl, eine sehr starke Abordnung des LVH Wien und NÖ., sowie die Vertreter der Ortsgruppe "Die Naturfreunde" begrüßen.

Die Funktionäre erstatteten ihre Berichte, denen die Leistungen des Vereines zu entnehmen waren und erhielten dafür den entsprechenden Beifall. Seitens der Gemeinde wurde dem Verein ein Raum im Schloß Sierning als Vereinsheim zur Verfügung gestellt, weitere Unterstützung wurde zugesagt. Die Neuwahl bestätigte alle Ausschußmitglieder in ihren bisherigen Funktionen. Der Obmann der Naturfreunde, Hans Haider, zeigte als Uraufführung einen Film über eine Winterbegehung der "Eislueg" aus den Anfängen der Forschertätigkeit der Sektion Sierning und einen Farbfilm über den von allen Sportvereinen Siernings gemeinsam veranstalteten Skitag 1969 in Hinterstoder. Reicher Beifall wurde gespendet. Ein gemütliches Beisammensein beschloß den Abend

Ä t i g k e i t s b e r i c h t

- der Gruppe Weyer für die Zeit v.9.6.-29.7.1969
- 9.6.69 Befahrung d. Goldloches u.d. X-Lucke b. Kastenreith
Gesamtdauer: 5 Stunden,
Teilnehmer: A. Lindenbauer, Kössler.
- 19.6. Befahrung der Großen Lindaumauerhöhle
Gesamtdauer: 3 Stunden.
Teilnehmer: A. Lindenbauer, 1 Gast.
- 22.6. Erkundung der Ennsberg NO Seite
Gesamtdauer: 4 Stund.
Teilnehmer: A. Lindenbauer
Um 13 Uhr in den Hammergraben und südöstl. auf einen Schrofenrücken (anfangs Steig). Entdeckung der Laubhöhle (10m) und der Pfortenhöhle (20m).
- 3.7. Erkundung der Ennsberg N-Seite
Gesamtdauer: 7 Stund.
Teilnehmer: A. Lindenbauer
Durch den Hammergraben und den Bach aufwärts zum alten Holzlagerplatz (unter der Stallburgalm). Von dort teilweise sehr mühsam u. pfadlos über die Schrofenhänge!
Ergebnis: 12 Halbhöhlen.
- 7.7. Fahrt in die Arzmäuerhöhlen
Bericht liegt auf.
- 19.7. Erkundung des Oberen Koderboden (Gesäuse)
Gesamtdauer: 13 Stunden.
Teilnehmer: A. Lindenbauer, Kössler, Haidler.
In den rechten (südl.) Schrofenwänden Entdeckung von 5 Portalen. Ein Portal wurde kurz befahren. Schon nach wenigen Metern leichter Steigung fällt der Gang etwas, er vergrößert sich zum Raum, wo ein Abbruch sichtbar wird. Wegen Zeitmangel abgebrochen.
- 21.7. Fahrt in die "Ennsberg Eisgruben"
Gesamtdauer: 10 St. 30 Min.
Teilnehmer: A. Lindenbauer, Kössler.
Ab Weyer 8 Uhr. 9 Uhr 30 auf d. Stallburgalm, essen und weiter. Vom "Übergang" zur Forststraße, diese 2 km verfolgend, dann 250 m im Fichtenwald aufwärts. Erreichen den Schacht. Schachtöffnung 10 x 5 m. Seil reicht gerade auf die Spitze des Firbkegels, ca 10 m hoch. Wunderschöne, bis 4 m hohe Eisgebilde. Abstieg in die Randkluft (- 4 m). Dort 2 Räume mit 2 Gängen (?) in der Wand. Korallenartige Sinterbildungen und Exzentriques. Umkehr und Ausstieg 13 Uhr 30.
Weiter zur Kastenreithner Hochalm und zum "Kalten Loch". Erweiterung desselben und Befahrung durch Kössler. Nach kleinem Raum Ende. 5 m oberhalb Einstieg in die "Geisbockhöhle" (ca 20 m). Fund eines Geisbockschädels. 16 Uhr Abstieg nach Kastenreith. Weyer Ankunft 18 Uhr 30.
- 29.7. Befahrung des "Loch im Grünangerl" (Eisgrubenschacht)
Gesamtdauer: 6 St. 30 Min.
Teilnehmer: A. Lindenbauer, Kössler.
Ab Weyer 6 Uhr 30. Einstieg um 8 Uhr. Ausräumung der Schachtfortsetzung mittels Hebegerät (Hub-Zug). Um 11 Uhr 30 wegen Zeitmangel abgebrochen. Fortsetzung vorhanden!

Glück tief

Alois Lindenbauer.

Fahrtenkurzberichte Sektion Hallstatt-Obertraun

- 1969 C a n y o n h ö h l e, Obertraun, 1546/46, 1420 m ü.M.
Schicht- und Kluftgebundene Klamm, ca 700 m befahren.
Leutner, Jahn, Pilz Peter.
- 1969 H i r s c h b r u n n s t o l l e n, Hallstatt, 508 m ü.M.
Künstlicher Stollen innerhalb d. Höhle, 10 m Länge.
Leutner
- 22.23.II. H i e r l a t z h ö h l e
Sicherungsarbeiten im schwarzen Gang u. Hallstätterschacht.
24 Stunden, Mayer, Straßer, Kitzmüller.
- 6.3. P u l v e r l o c h 1611/1
Sedimentuntersuchung, 2 Stund, Leutner, Gaisberger
- 10.5. L i a g e r h ö h l e, Altaussee, 1623/1
Beobachtung des Wasserstandes, 4 Stund.
Leutner, Gaisberger, Jahn
- 26.5. M a m m u t h ö h l e, 1547/9
Exkursion, 2 Stund. Leutner, Jahn
- 29.5. B a c k o f e n, 1547/11
Aufstellung v. Köderfallen, 2 Stund. Leutner
- 8.6. O b e r e u. U n t e r e B r a n d g r a b e n h ö h l e
1546/5/6
Feststellung eines 2. Höhlenbaches, 5 Hufeisennasen,
3 Stund, Leutner, Pilz Peter, Jahn.
- 16.6. A u - A l m - G e b i e t, NO Dachsteinmassiv
Auf engstem Raum wurden ca 20 Objekte festgestellt,
darunter Portale bis zu 30 m Höhe, 6 Stunden, Leutner
- 18.7. S c h i c h t f u g e n h ö h l e, 1546/47, 1400 m ü.M.
40 m befahren. Leutner.
- 30.7. H a g a u e r h ö h l e bei Kleinreifling
Durch aufgraben konnte ein Gang ca 25 m weit begangen
werden. 2 Stund. Pilz Peter.
- 11.8. M ö r k h ö h l e, 1547/12
Neuforschung. Nach Ausräumen konnten ca 30 m nach oben
begangen werden. 4 Stund. Leutner, Jahn.
- 7.8. G r i f f e n e r T r o p f s t e i n h ö h l e
Besichtigung Lindenbauer.
- 8.-12.8. In J u g o s l a v i e n wurden folgende Höhlen
besucht: Adelsberger Grotte, Schwarze Grotte, Pivka Grotte
Höhlenschloß Lueg, Höhlen von St. Kanzian. Lindenbauer
- 15.17.8. R a u c h e r k a r h ö h l e
Befahrung verschiedener Höhlenteile zusammen mit Linzer
und Ischler Forschern. Insgesamt 21 Stund. Lindenbauer.
- 24.8. E n n s b e r g - E i s g r u b e n
Befahrung u. Besichtigung, keine Fortsetzung sichtbar.
13 Stund. Lindenbauer, Kössler, Haidler.

L a n d e s v e r e i n L i n z

- 6.7.IX.69 G r o ß e s W i n d l o c h
Vorstoßversuch wegen Hochwasser unmöglich. Fritsch, Reitinger
- 4.5.X. G r o ß e s W i n d l o c h
Grand Canyon bis zum Wasserfallschacht begehbar.
Weiterforschung. Fritsch, Kasperek, Reitinger
- 18.19.X. E i s r i e s e n w e t l bei Werfen
Exkursion, Fotofahrt. 4 bzw. 12 Stunden
25 Mitglieder aus Linz, Sierning, Bad Ischl

Landesverein Linz

- 27.10. R a u c h e r k a r h ö h l e
Neuvermessung vom Rauchereingang Schneegrube zum
Pilzlingschacht. 8 Züge. 66.8 m, 3 Stund
Planer, Donner, Bruckenberger
- 1.2.XI. R a u c h e r k a r h ö h l e
Erkundung eines neuen Einganges, 7.5 Stunden
Rachlinger, Bruckenberger, Kurzböck
- 15.16.XI. Materialreinigung auf der Ischlerhütte,
Bruckenberger, Kurzböck.
- 22.23.XI. R a u c h e r k a r h ö h l e
Erkundung im Neuland ober der Schockplatte.
10.15 Stund, Bruckenberger, Kurzböck.
- 6.8.XII. Neuforschung in der H i e r l a t z h ö h l e
3 Mitgliedern des LVH O.Ö. Linz :Erh.Fritsch, Helm.Planer,
B.Ischl:Bruckenberger Sepp gelang ein bedeutender Vorstoß
in den bisher tiefsten erforschten Teil d.Höhle.Es wurden
753 m Gangstrecken vermessen, davon ein Großteil erstmals
g begangen.Ausgangspunkt war das Biwak, das sich bereits
2 km im Höhleninneren befindet.Von dort begann die 17-
stündige Forschungsfahrt.Durch enge wasserführende Klamm
über Seen (mit dem Schlauchboot überquert) bis zum
tiefsten Punkt.Nach ersten Auswertungen ergab sich eine
Gesamtganglänge von 7761 m, Gesamthöhenunterschied 332 m
Von Hallstätter Forschern sind zu Weihnachten weitere
Erkundungen, zum Teil in anderen Höhlenabschnitten, geplant

- - - - -

Z u r J a h r e s w e n d e !

Wieder geht ein erfolgreiches Forschungsjahr
seinem Ende zu. Die Vereinsleitung dankt
allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit,
sei es als aktiver Forscher, als Funktionär oder
als Freund und Gönner, recht herzlich und
wünscht allen ein

f r o h e s W e i h n a c h t s f e s t
und ein

g e s u n d e s , e r f o l g r e i c h e s
J a h r 1 9 7 0 !

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [050_1969](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich Jg 15 Folge 4 1-8](#)